

Erfolgreich kompostieren *Composter avec succès* *Compostaggio di successo*



Kompostieranleitung Seite 3
Guide du compostage page 13
Guida di compostaggio pag. 23



Inhalt

Montage des HANDY-Thermo-Komposter®.....	3
Kompostieren – was heisst das?	4
Kompost ist nicht gleich Kompost	4
Das Prinzip der Schnellkompostierung	4
Was ist zu tun, damit die Kompostierung gelingt?	5
Was kann kompostiert werden?	5
Der geeignete Standort	6
Zerkleinerung – das A und O rascher Kompostierung	6
Gründliche Vermischung des Häckselgutes	7
Mikroorganismen sorgen für die rasche Umsetzung	7
Pflege des werdenden Komposts	8
Die Kompostentnahme	9
Verwendung des Komposts	10
Die besonderen Vorzüge Ihres HANDY Thermo-Komposter®	10
Pannenhilfe beim Kompostieren	11
Stoeckler's Zubehör für den raschen und sicheren Kompostiererfolg	11



Sommaire

Montage de Thermo-Komposter® HANDY ...	13
Qu'est-ce que le compostage?	14
«Il y a compost et compost!»	14
Le principe du compostage rapide.....	14
Que faire pour réussir un bon compost?	15
Que peut-on composter?	15
L'endroit adéquat	16
Broyage des matériaux, la garantie d'un compostage rapide	16
Mélange harmonieux des «matières premières»	17
Les micro-organismes assurent une transformation rapide	17
Entretien du compost en formation	18
Prélèvement du compost	19
Utilisation du compost	20
Les avantages notoires de votre Thermo-Komposter® HANDY	21
Indications de secours pour le compostage	21
Accessoires de Stoeckler pour un compostage rapide et efficace	21



Indice

Montaggio del Thermo-Komposter® HANDY	23
Compostaggio, cosa significa?	24
C'è composta e composta!	24
Il principio del compostaggio rapido ...	24
Che fare per realizzare un buon compostaggio?	25
Cosa si può usare per preparare la composta?	25
La giusta ubicazione	26
Sminuzzamento, aspetto essenziale del rapido compostaggio	26
Accurata miscelazione del materiale triturato... ..	27
I microrganismi provvedono alla rapida decomposizione	27
Controllo della composta in fase di formazione ...	28
Il prelievo della composta	29
Uso della composta	30
Speciali vantaggi del vostro Thermo-Komposter® HANDY	31
Che fare in caso di problemi	31
Accessori ideali per un rapido e sicuro compostaggio	31

ZUSAMMENBAU

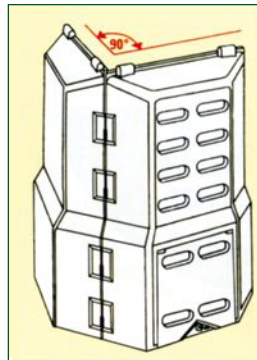
HANDY THERMO-KOMPOSTER®

Montage des Thermo-Komposter®

HANDY-250

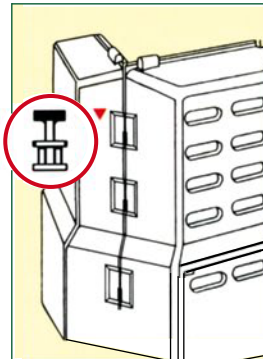
HANDY-350

HANDY-450



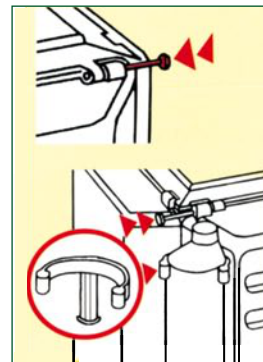
Schritt 1

Seitenteile ebenerdig im 90-Grad-Winkel nebeneinander stellen.



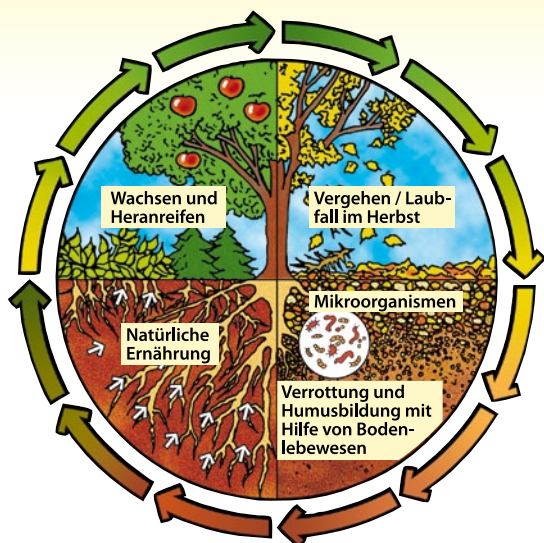
Schritt 2

Seitenteile mit jeweils 4 Klammern verbinden (beim HANDY-250 jeweils 3 Klammern).



Schritt 4

Deckelteile mit den beiden Scharnierstiften fixieren.



*Der organische Kreislauf der Natur –
Drehscheibe allen Lebens*

Kompostieren – was heisst das?

Kompostieren ist der naturgemässe Weg, Nährstoffe aus organischen Küchen- und Gartenabfällen als natürliche Pflanzennahrung wieder in den Kreislauf der Natur einzubringen. Die fachgerechte Kompostierung ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg beim naturgemässen Gärtnern.

Kompost ist nicht gleich Kompost!

■ Frischkompost

Entsteht innert 6–8 Wochen, wird auch *Mulch- oder Schnellkompost* genannt. Zur Bodenabdeckung und Nährstoffversorgung der Kulturen.

■ Reifekompost

Entsteht nach etwa 6 Monaten, zur nachhaltigen Bodenverbesserung. In Gartenerde eingearbeitet für Aussaaten und Setzlinge.

In dieser Anleitung geht es stets um den Frisch-, das heisst Mulchkompost.

Richtig hergestellt, ist dieser Kompost bereits nach wenigen Wochen gebrauchsfertig. Sein Aussehen ist krümelig, dunkelbraun und im Geruch feuchter Walderde sehr ähnlich.

Frischkompost eignet sich dank seiner noch etwas groben Struktur ganz hervorragend

- zum Abdecken von Pflanzbeeten und Rabatten sowie
- als Baumscheibe unter Bäumen.

Frischkompost besitzt den grösseren Düngewert als Reifekompost. Wie Sie mit Erfolg auf einfache Weise Frischkompost selber herstellen, lesen Sie im folgenden Kapitel.

Das Prinzip der Schnellkompostierung

Im HANDY Thermo-Komposter® von Stoeckler erhalten Sie in nur wenigen Wochen Frischkompost. Dieser Schnellkompost sieht dunkelbraun-krümelig aus und riecht nach frischer Walderde. Die Struktur der Ausgangsmaterialien ist zum Teil noch zu erkennen.

Schnellkompost hat den höchsten Düngewert und leistet weit mehr zur Verbesserung von Humosität und Bodenstruktur als reife Komposterde.

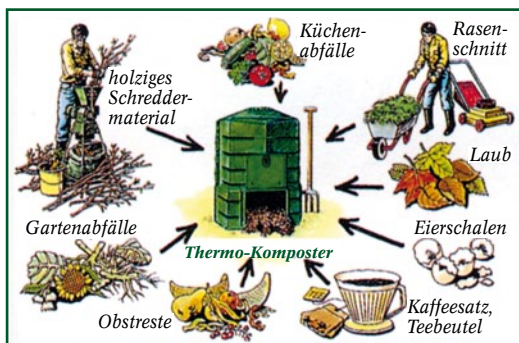
Er schützt den Boden vor Austrocknung, Krustenbildung und Erosion. Genauso wie wir Menschen unsere Nahrung durch Zerschneiden, Reiben, Vermahlen, Kochen und Kauen aufbereiten, um sie leicht verdaulich zu machen, können wir es unseren Kompostarbeitern mit etwas Nachhilfe erleichtern, den Verdauungsprozess der Natur rascher und besser zu bewerkstelligen.

Was ist zu tun, damit die Kompostierung gelingt?

Voraussetzung sind geeignete Abfälle, die zerkleinert und vermischt werden. Zu Beginn sorgen Mikroorganismen für eine rasche Erwärmung. Nach Abklingen der Heissphase setzt ein verstärktes Pilzwachstum ein. Jetzt sollten Sie für eine gute Belüftung durch Umarbeiten mit der «HANDY-Kompostgabel» sorgen. Das Kompostiergut beginnt sich gegen Ende der *Abbauphase* zunehmend schwärzlich zu färben. Asseln, Käfer, Würmer, Springschwänze, Milben helfen beim Aufbau stabiler Bodenkümmel. Bald kann der Kompost «geerntet» werden.

Was kann kompostiert werden?

Je vielfältiger die Rohstoffe, desto besser die Qualität des Komposts.

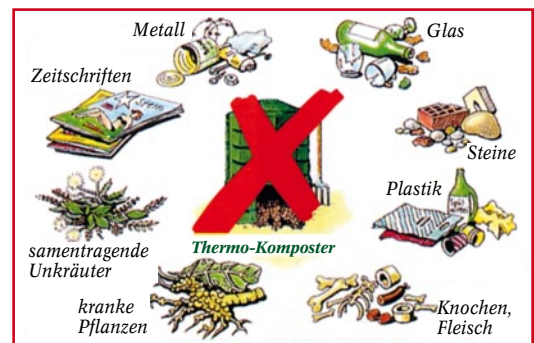


Gut geeignet für den Kompost

Küchenabfälle wie Gemüse- und Obstreste, Kaffeesatz, Teebeutel, Holzasche sind für Ihren Kompost bestens geeignet. Eierschalen, Käse- und andere Speisereste lassen sich ebenfalls gut kompostieren. Nicht zu empfehlen sind dagegen Fisch- und Fleischabfälle. *Gartenabraum* ist für die Kompostierung ideal. Stark versamtes Unkraut sowie

krankes Pflanzenmaterial (z.B. Kohlhernie) sollten nicht in den Kompost. *Baum- und Heckenschnitt* ist ein hervorragendes Rohmaterial für jeden Kompost. Holziges Material ist sehr strukturbildend und reguliert dadurch den Wasserhaushalt und die Belüftung des Komposts. Es muss jedoch zuerst kleingeschnitten werden.

Grasschnitt ist strukturarm und darf nicht frisch in den Silo. Getrocknet und in dünnen Schichten beigemischt, bildet Grasschnitt jedoch eine gute Ergänzung. Vermischen Sie grössere Mengen mit geschreddertem Holz! *Laub* ist reich an Gerbsäuren und verrottet sehr langsam. Mit einem Schredder oder Rasenmäher zerkleinern.



Nicht geeignet für den Kompost

Zeitschriften, Glas, Steine, Kunststoff, Metall, stark versamte Unkräuter, krankes Pflanzenmaterial und Knochen dürfen **nicht** in den HANDY Thermo-Komposter® gelangen. Laub und Grasschnitt von verkehrsreichen Strassen sind oft stark russ- und schwermetallbelastet. Die Verwendung solcher Rohstoffe ist zu vermeiden.

Der geeignete Standort

Ihr HANDY Thermo-Komposter® soll an einem geschützten Ort platziert werden, der gut zugänglich ist. Wenn Sie über einen Garten verfügen, empfiehlt es sich, das Silo auf die gewachsene Erde zu stellen. Der direkte Kontakt mit den verschiedenen Kleintierchen, die sich auf und im Boden tummeln, ist für den Kompost immer von Vorteil. Den HANDY Thermo-Komposter® können Sie aber auch auf Steinplatten, z.B. einer Terrasse, platzieren.



Aufgewachsenem Boden:

Den HANDY Thermo-Komposter® vorzugsweise an einem halbschattigen Plätzchen aufbauen.



Plattenboden:

Anfänglich etwa 10 cm Abdeckmulch auf der Bodenfläche gleichmäßig verteilen. So wird überschüssiges Wasser absorbiert. Danach Ihren Thermo-Komposter® platzieren.



Terrasse:

Auf Standfläche Plastikfolie auslegen, welche die Grundfläche des Silos ein wenig überragt. Danach ca. 10 cm Abdeckmulch einfüllen.

Zerkleinerung – das A und O rascher Kompostierung

Damit die Kompostierbakterien genügend Angriffsfläche vorfinden, sollten sämtliche Abfälle aus Küche und Garten zerkleinert werden. Dazu genügt es jedoch nicht, diese notdürftig zu zerhacken und bei holzigem Material Scheibchen zu schneiden. Äste und Zweige, aber auch weiches Grünzeug, Laub und Küchenabfälle, sollen fachgerecht aufbereitet werden.

Für diesen wichtigen Schritt der Zerkleinerung empfehlen wir Ihnen einen kraftvollen Stoeckler-Schredder, damit sowohl hartes wie auch weiches Schnittgut kompostiergerecht zerkleinert wird.



Der kraftvolle «Stoeckler Bio-Schredder» mit robuster Schlaghammermühle und zusätzlicher Messerscheibe macht mit sperrigem Gartenabraum kurzen Prozess.

Gründliches Vermischen des Häckselguts

Guter Kompost wird vorzugsweise aus einem zerkleinerten Gemisch von Strauch- und Baumästen einerseits sowie den nährstoffreichen Küchenabfällen und weichen Pflanzteilen (z.B. Kohlstrünke, verblühte Blumen, Laub, Rasenschnitt) andererseits hergestellt. Der Grund dafür liegt in der Struktur der Materialien: Holziges Schnittgut lockert, während weiche Pflanzteile zusammenkleben. Ein Gemisch beider Materialien macht den Kompost krümelig und luftdurchlässig.

Das HANDY-Spezialrezept für hochwertigen Kompost aus Rasenschnitt:

2 Teile Rasenschnitt

1 Teil holziges Häckselgut oder Hobelspäne

→ anschließend gründlich mischen



Das Ganze mit beiden Händen gut vermischen und einfüllen.

Mikroorganismen sorgen für die rasche Umsetzung

Um ideale Kompostieverhältnisse zu schaffen, müssen die richtigen Mikroorganismen – Pilze und Bakterien – in ausgewogener Anzahl und Zusammensetzung vorhanden sein.

Mikroorganismen sind in organischen Materialien von Natur aus vorhanden. Bei der Zersetzung entsteht Wärme. Eine lockere Mischung aus frischen Pflanzenresten und holzigem Material versorgt sie mit Luft und Nahrung.

Halten Sie die Mischung feucht, aber nicht nass. Bei Staunässe fehlt Sauerstoff; lockern Sie verdichtete Bereiche und mischen Sie trockenes Häckselgut unter.

Die isolierenden Doppelwände halten einen Teil der Wärme zurück. Nach der aktiven Phase kühlt das Material ab und reift weiter.

Pflege des werdenden Komposts

Feuchtigkeit

Der Kompost sollte nicht triefend nass, aber auch nicht vertrocknet, sondern gerade so feucht sein, wie ein *ausgedrückter Schwamm*. Werden viele weiche Pflanzenteile verarbeitet, können Sie auf eine Wasserzugabe meistens verzichten.

Bei üblen Gerüchen ist der Kompost zu nass. Erhöhen Sie den Anteil an gehäckseltem Holz oder Hobelspänen. Auch durch Untermischen von Abdeckmulch mit der «HANDY-Kompostgabel» verhindern Sie zu grosse Nässe.

Trockenheit

Zeigt der Kompost hingegen eine graue Farbe (vor allem im Innern), deutet dies auf zu grosse Trockenheit hin. In diesem Fall sollten Sie den Kompost ausreichend wässern.



Zu trockener Kompost wird mit Wasser dosiert übergossen.

Umarbeiten

Damit das Kompostiermaterial nach dem Ansetzen in wenigen Wochen zu einer krümelig-lockeren Pflanzennahrung heranreift, ist auf eine gute Durchlüftung des Materials zu achten:

Richtiges Kompostieren ohne Sauerstoffzufuhr ist nicht möglich! Bereits eine zu geringe Belüftung während der Warmverrottung in den ersten 2 bis 3 Wochen ergibt eine übel riechende Masse. Um dies zu verhindern, ist es notwendig, den werdenden Kompost mit der «HANDY-Kompostgabel» gut zu belüften bzw. umzuschaukeln.

Das kleinste Modell des Thermo-Komposter,[®] der HANDY-200, ist leicht konisch und lässt sich wie eine Kuchenform einfach abheben. Von dem danach freistehenden Kompoststapel können Sie den oberen, noch nicht verrotteten Teil wieder in den Komposter zurück schaukeln. Findet sich für den Kompost noch keine Verwendung, oder ist er noch nicht reif, wird der ganze Haufen nach dem Vermischen wieder oben eingefüllt.

Auch die grösseren Modelle unserer Thermo-Komposter[®] lassen sich wie eine Backform vom Kompoststapel abheben. Bei diesen Modellen ist es jedoch oft einfacher, ein ganzes Seitenteil zu entfernen, indem Sie die Verbindungsklammern rasch herausziehen.

Beachten Sie: Wenn das Seitenteil beim HANDY-250/-350/-450 einmal entfernt wurde, ist für das Wiederanbringen des Seitenteils zuerst der Komposter zu entleeren.

Die Kompostentnahme

Nach 6–8 Wochen hat der Kompost einen Reifegrad erreicht, dass er sich hervorragend zur Bodenabdeckung (z.B. in Rosen- und Staudenbeeten) eignet. Reifekompost, welcher für Aussaaten und Setzlinge verwendet wird, sollte vor dem Ausbringen auf seinen *Reifegrad* geprüft werden. Dazu eignet sich der Kresse-Test ausgezeichnet.

Der Kresstest:

Komposterde etwa 2–3 cm hoch in eine flache Schale geben. Etwas Kressesamen einstreuen und leicht befeuchten. Bei Zimmertemperatur sollte innert weniger Tage ein gleichmässig grüner Bestand herangewachsen sein. Zeigen die Keimlinge gelbes, unregelmässiges Wachstum mit braunen Blatträndern, ist der Kompost für Pflanzenanzuchten noch zu jung.

Mit Stoeckler's HANDY Thermo-Komposter® «ernten» Sie Ihren Kompost auf einfachste Weise:

■ HANDY-200



Silo wie eine Kuchenform einfach abheben und schon kann der Inhalt «geerntet» werden.

■ HANDY-250/-350/-450

Bei diesen Modellen stehen Ihnen neben dem Abheben des Kompostsilos vom Kompoststapel zwei weitere Möglichkeiten der bequemen Kompostentnahme zur Auswahl:

... durch die Türklappe im Seitenteil:



Türe hochklappen und Kompost entnehmen. Benutzen Sie dazu die neue, leichtgewichtige «Handy-Kompostgabel» (siehe Seite 12).

... durch Entfernen eines Seitenteils:



Beidseitig die Verbindungsklammern einfach entfernen und Seitenteil zur Seite stellen.

Verwendung des Komposts

Frischkompost aus Ihrem HANDY Thermo-Komposter® hat einen hohen Gehalt an Nährstoffen und pflanzenstimulierenden Wuchsstoffen. Er sollte deshalb nicht als reine Pflanzerde verwendet werden. Da der mikrobielle Ab- und Aufbauprozess noch nicht abgeschlossen ist, aktiviert er das Bodenleben massgeblich. Sehr zu empfehlen ist denn auch seine Anwendung als Bodenabdeckung.

Frischkompost ist somit besonders geeignet zur Verwendung

- unter Obstbäumen
- bei Beeren und Beerensträuchern
- in bestehenden Gemüsekulturen
- im Ziergehölz

Während der Vegetationszeit in Schichten von mindestens 5 cm oberflächlich leicht einarbeiten. – Als «Daunendecke» im Herbst ausgebracht, schützen Sie mit Frischkompost während der frostigen Wintermonate Ihre Pflanzen und das Bodenleben.

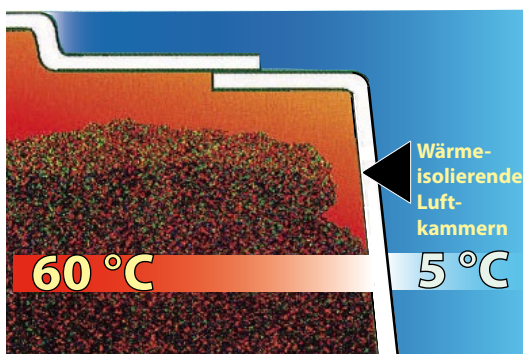
Reifekompost ist weniger reich an Nährstoffen. Diese sind komplex gebunden und werden deshalb weniger schnell freigesetzt.

Reifekompost ist zur Verbesserung von schwerem, kompaktem Boden hervorragend geeignet. Ausserdem besitzt er eine schöne Krümelstruktur und eignet sich besonders

- für Pflanzarbeiten allgemein
- für frisch bestellte Gemüsebeete
- für Kräutergärten
- für die meisten Zimmerpflanzen
- im Rasen (nur feine Bestandteile)

Die besonderen Vorzüge Ihres HANDY Thermo-Komposter®

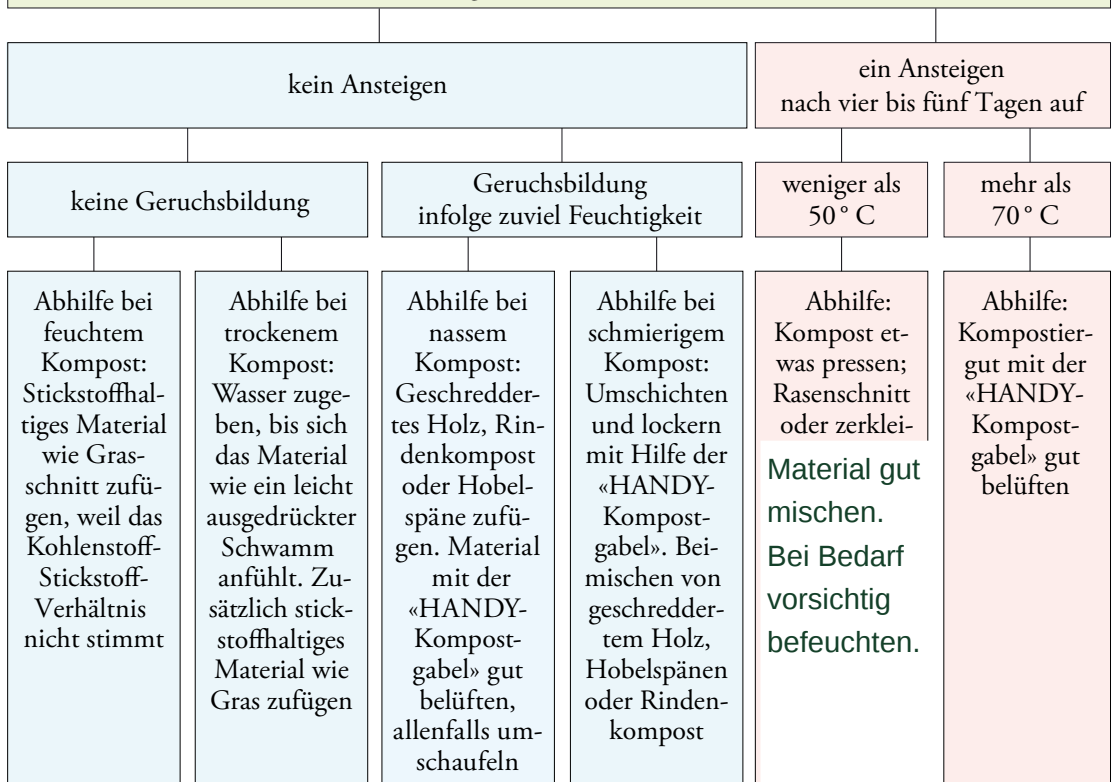
- Verwandelt Küchen- und Gartenabfälle in nur 6–8 Wochen in wertvollen Frischkompost.
- Die doppelwandige, luftisolierte Konstruktion sorgt für eine sehr effiziente Wärmedämmung.
- Die von den Mikroorganismen produzierte Wärme bleibt erhalten.
- Durch die Heissrotte werden Unkrautsamen, aber auch Krankheitserreger und Schneckeneier, im Kompost weitgehend vernichtet.
- Auch in kälteren Jahreszeiten problemloses Kompostieren.
- Kein Austrocknen der Randzonen wie in einem Drahtgitter.
- Gleichmässige Feuchtigkeit sorgt für ein homogenes Resultat.
- Leichte und gefällige Form, sehr einfache Handhabung.
- Für viele Jahre garantierte Funktionsfähigkeit dank stabiler, wetterfester Ausführung.
- Ohne Werkzeug in wenigen Minuten aufgebaut.
- 5 Jahre Garantie.



Seine effiziente Isolation mit gekapselter Luft sorgt im Thermo-Komposter® für ideale Verrottungstemperaturen – auch im Winter.

Pannenhilfe beim Kompostieren

Die Temperatur eines Komposthaufens sollte im Innern bei einer minimalen Aussentemperatur von plus zehn Grad innert zwölf bis 48 Stunden auf rund 35 Grad ansteigen, nach vier bis fünf Tagen auf 50 bis 70 Grad. Falsch wäre:



Stoeckler's HANDY-Kompostgabel

Ihr multifunktionaler Helfer für braun-krümeligen Kompost.

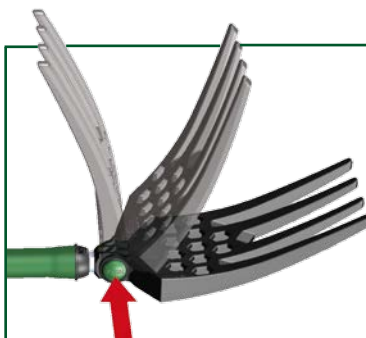
Neuheit

mit teleskopierbarem Griff und verstellbarem Gabelkopf

Teleskopierbare Gabellänge stufenlos verstellbar zwischen 80 – 120 cm

Weitere Vorzüge:

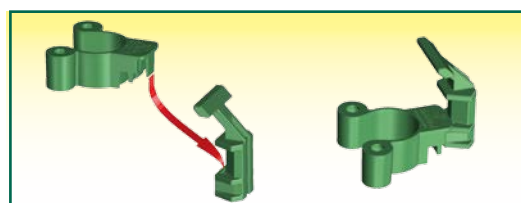
- Vermischen und belüften des werdenden Komposts sowie bequeme Kompostentnahme
- Federleicht, mit Softgriff für hohen Bedienungskomfort
- Wetterfest, mit 5 Jahren Garantie



Stellwinkel des Gabelkopfs durch Drücken des PUSH-Knopfes individuell einstellbar



Mit Spezialklammer für bequemes Einhängen der Gabel am Thermo-Komposter®



Einfache Gabelfixierung: Die hintere Zunge an der mitgelieferten Spezialklammer in den Schlitz einer oberen Verbindungs-kammer an Ihrem Thermo-Komposter® einstecken.

MONTAGE

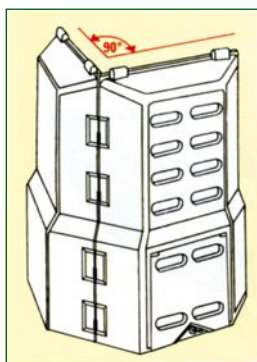
THERMO-KOMPOSTER® HANDY

Montage des compostières Thermo-Komposter®

HANDY-250

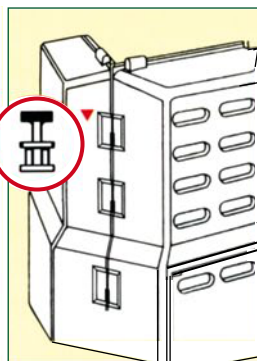
HANDY-350

HANDY-450



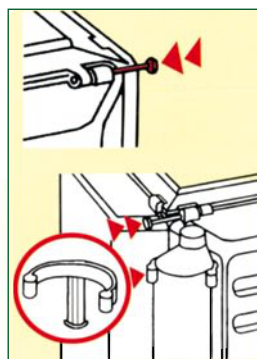
Etape 1

Placer les panneaux simplement sur un même plan à 90° d'angle.



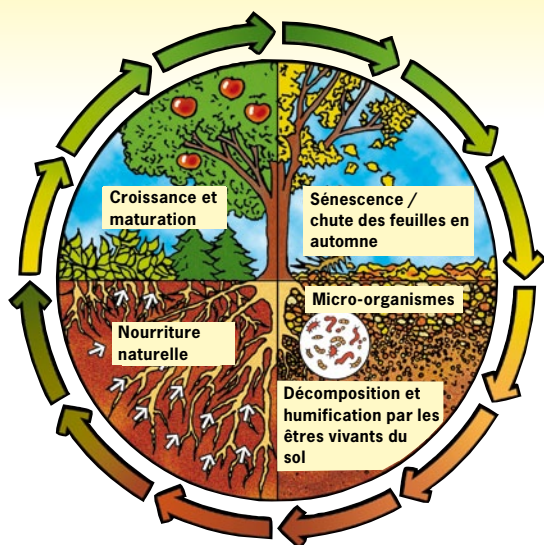
Etape 2

Assembler les panneaux juxtaposés à l'aide de 4 charnières de fixation resp. 3 charnières chez HANDY-250.



Etape 4

Fixer les éléments du couvercle à l'aide des che-



Le cycle organique – plaque tournante de toute vie

Qu'est-ce que le compostage?

Le compostage est la voie naturelle pour réintégrer les éléments nutritifs issus des déchets de la cuisine et du jardin dans leur cycle naturel, en tant que nourriture pour les plantes. L'élaboration d'un compost de qualité est une condition primordiale pour jardiner au naturel.

Il y a compost et compost!

■ Compost frais

Est prêt en 6-8 semaines; on l'appelle aussi „mulching-compost“ ou compost rapide. Il est utilisé en couverture du sol et en tant que fertilisant universel.

■ Compost mûr

Est prêt en 6 mois; il a un rôle d'amendement durable du sol. Il entre dans la composition des substrats pour les semis et repiquages.

Ce guide est essentiellement consacré au compost rapide ou «mulching-compost» (compost frais).

Préparé de façon correcte, ce compost est déjà prêt en quelques semaines. D'apparence grumeleuse, brun foncé, il dégage une agréable odeur de terre de forêt.

Le compost frais, de par sa structure encore grossière, convient tout à fait:

- à la couverture du sol des massifs et des plates-bandes
- à la couverture du pied des arbres.

La valeur fertilisante du compost frais est supérieure à celle du compost mûr.

Le prochain chapitre vous indique comment préparer le compost frais.

Le principe du compostage rapide

Avec la compostière Thermo-Komposter HANDY un compost frais est élaboré en 6 à 8 semaines. Ce compost est grumeleux, de couleur brunâtre et a l'odeur agréable de la terre de forêt. La structure des éléments de départ y est encore partiellement perceptible.

Le compost rapide a la plus haute valeur fertilisante et améliore bien mieux le taux d'humus et la structure du sol qu'un compost mûr.

Il protège le sol du dessèchement, de la battance et de l'érosion. De la même manière que nous coupons, hachons, cuisons et mastiquons nos aliments, afin d'en faciliter la digestion, nous aidons par le broyage des matières les «micro-travailleurs» du compost à digérer les substances organiques de façon plus rapide.

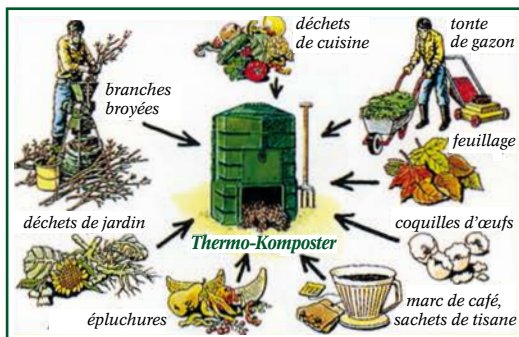
Que faire pour réussir un bon compost?

Des déchets appropriés, broyés et mélangés sont la condition primordiale. Les bactéries sont actives pendant la première phase de montée rapide en température. Après cette phase chaude, les ferments se multiplient intensément. Il est maintenant nécessaire de brasser et aérer le compost avec la «fourche à compost HANDY».

En fin de décomposition, le compost prend une couleur brune noirâtre. Insectes, vers, acariens, etc. participent désormais à l'élaboration d'agréats stables. Le compost pourra bientôt être «récolté».

Que peut-on composter?

Plus les «déchets» seront variés, meilleure sera la qualité du compost.



Convient au compostage

Les *déchets de cuisine* tels que les épluchures de fruits et de légumes, le marc de café et les sachets de thé, les cendres de bois, les coquilles d'œufs et les restes de fromage conviennent parfaitement. Par contre, les restes de viande et de poisson sont moins indiqués dans le jardin.

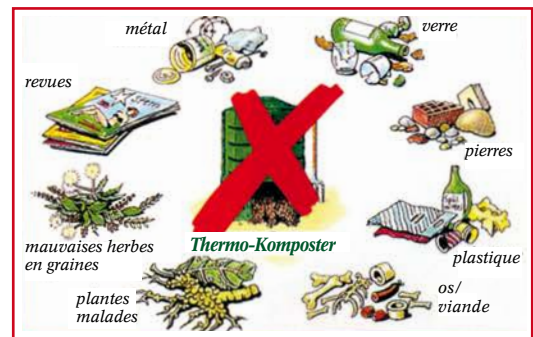
Les *déchets du jardin* sont des matières idéales pour le compostage, sauf les

mauvaises herbes en graines et les plantes malades (par ex. hernie du chou).

Les *branches de la taille* des arbres et des haies sont une excellente matière première pour tout compost. Ces déchets ligneux, après avoir été broyés, sont un matériau de structure permettant de régulariser l'humidité et l'aération du compost. Mais il faut d'abord les broyer.

L'*herbe du gazon* est riche en eau et ne peut être incorporée telle quelle dans le silo, sans la faire sécher auparavant, puis l'introduire par petite couche dans la compostière. Ce qui constitue un bon élément de compostage. Mélanger les plus grandes quantités avec des branches passés au broyeur.

Le *feuillage d'automne* est riche en tanins et se décompose très lentement. Les feuilles devraient être d'abord broyées ou déchiquetées sur le sol par la tondeuse à gazon.



Ne convient pas au compostage

Le verre, les pierres et le métal ainsi que les matières synthétiques, les mauvaises herbes en graines, les plantes malades et les os n'ont pas leur place dans la compostière.

Les feuilles et l'herbe recueillies au bord des routes à grand trafic sont souvent polluées (chargées de métaux lourds) et doivent être évitées pour l'utilisation en compost.

L'endroit adéquat

Le Thermo-Komposter® HANDY devrait être placé à un endroit abrité, facilement accessible. Si vous disposez d'un jardin, il est fortement conseillé de placer le silo directement en contact avec la terre. Le compost profitera ainsi de la promiscuité avec les petits êtres vivants, qui s'activent dans et à la surface du sol. La compostière Thermo-Komposter® HANDY peut également être placée par exemple sur les dalles d'une terrasse.



Sur le sol du jardin:

Pour la compostière «Thermo-Komposter® HANDY» aménager un petit emplacement plutôt semi-ombragé.



Sols dallés:

Mettre le silo en place, puis répandre 10 cm de paillis d'écorce au fond du silo, pour absorber l'excès d'eau.



Terrasse:

Etendre sur le sol une feuille de plastique de dimension un peu supérieure au silo, puis y déverser env. 10 cm de paillis d'écorce.

Broyage des matériaux, la garantie d'un compostage rapide

Afin que les déchets présentent de plus grandes surfaces d'attaque pour les micro-organismes, il est nécessaire de les réduire en menus morceaux par déchiquetage ou broyage, mais pas seulement de les découper. Les branches et aussi les matériaux verts et mous ainsi que le feuillage et les restes de la cuisine doivent être préparés de manière adéquate, c'est-à-dire hachés ou broyés. Pour cette importante étape, nous vous recommandons un broyeur «Stoeckler Bio-Shredder» pour déchiqueter les matières dures et les molles pour un bon compostage.



Le puissant «Broyeur bio Stoeckler» avec son moulin à marteaux et son disque supplémentaire à couteaux à vite fait de débarrasser le jardin des déchets encombrants.

Mélanger harmonieusement les matériaux broyés

Un bon compost se compose de préférence d'un mélange de branches broyées ainsi que de matières molles riches en substances nutritives, issues de la cuisine et du jardin (trognons de choux, fleurs fanées, feuillage, tonte du gazon). La raison d'un tel mélange repose dans la structure des matériaux: les éléments ligneux aèrent le compost, alors que les déchets mous et humides ont plutôt tendance à s'agglutiner. Le mélange des deux matières rend le compost grumeleux et perméable à l'air.

La recette spéciale HANDY pour le compost à base de tonte de gazon:

2 parts de tonte de gazon

**1 part de matières ligneuses broyées
ou copeaux de bois**

→ **bien mélanger le tout**



Bien mélanger les «déchets» broyés et les déverser dans la compostière.

Les micro-organismes garantissent une décomposition rapide

Pour créer des conditions optimales de compostage, les micro-organismes doivent être présents dans des proportions et diversités équilibrées.

L'inoculation avec de tels micro-organismes sélectionnés empêche par la même occasion la prolifération de germes indésirables. On distingue les *bactéries aérobies*, qui nécessitent de l'oxygène pour leur survie, et les *bactéries anaérobies*, qui peuvent s'en passer. Les deux groupes devraient être présents, pour un compostage rapide et régulier. Les bactéries anaérobies ne devraient cependant jamais prendre le dessus (humidité excessive), sous peine de transformer le compost en une masse putride et nauséabonde. Pour la décomposition des feuilles, qui contiennent une grande part de lignine, difficilement «digestible», ce sont les bactéries aérobies, qui entrent principalement en jeu.

Entretien du compost en formation

Humidité

Le compost ne devrait pas être détrem-pé ni trop sec, mais humide, comme une *éponge qu'on vient de comprimer*. Si la part de matériaux tendres est importante, il n'est pas nécessaire de rajouter de l'eau. Si le compost sent mauvais, c'est signe que l'humidité est excessive. Il faut alors augmenter la proportion de matériaux ligneux broyés. L'apport de paillis d'écorce peut également éviter une humidité excessive.

Sécheresse

Si le compost présente une teinte grise (en particulier à l'intérieur), il est alors trop sec. Vous pouvez dans ce cas arroser le compost, pour rétablir une humidité optimale.



Arroser le compost s'il est trop sec.

Brassage

Pour permettre aux matériaux à composter de se transformer en une nourriture grumeleuse pour les plantes, il faut assurer une bonne aération du compost en préparation et ainsi favoriser une fermentation aérobie: composter sans apport d'oxygène est inconcevable. Une aération trop faible pendant la phase chaude des 2 à 3 premières semaines se traduit par des mauvaises odeurs, dues au déclenchement d'un processus de putréfaction. Pour éviter cela, il est important d'aérer le compost en le brassant, après 2 à 3 semaines. La fourche à compost HANDY de Stoeckler est très utile à cet effet. Elle est conçue pour le brassage et pour la manipulation du compost.

Le plus petit modèle de «Thermo-Komposter® HANDY 200» est légèrement conique et se manipule donc comme un moule à cake. Réintroduire la partie supérieure de compost non encore totalement décomposée dans le silo. Si vous n'en avez pas encore l'utilité ou si le compost n'est pas suffisamment mûr, le réintroduire dans la compostière par le haut.

Les grands modèles de «Thermo-Komposter® HANDY» peuvent également se soulever comme des moules à cake. Mais le plus simple est encore de démonter une paroi en décrochant les charnières.

Attention: Lorsqu'une paroi du HANDY 250/-350/-450 a été démontée, il faut vider le contenu du silo, avant de pouvoir la remonter.

Prélèvement du compost

Après 6 à 8 semaines, le compost aura atteint un degré de maturité tel qu'il convient parfaitement en tant qu'élément de couverture du sol (plates-bandes de rosiers et d'arbrisseaux).

Un *compost mûr*, utilisé pour des semis ou des repiquages devrait faire l'objet d'un test cresson avant utilisation.

Le test cresson:

Remplir une soucoupe de 2 à 3 cm de compost. Y semer des graines de cresson et humidifier légèrement. A une température ambiante d'appartement, le cresson devrait avoir levé de façon régulière au bout de quelques jours. Si les plantons sont jaunes, de croissance irrégulière ou d'aspect maladif, le compost est trop frais.

Le prélèvement du compost dans les compostières HANDY se fait de manière très simple:

■ HANDY-200



Soulever le silo comme un moule à cake et le contenu peut déjà être récolté.

■ HANDY-250/-350/-450

Outre la possibilité de soulever la compostière comme un moule à cake, il vous reste deux autres possibilités au choix, pour la vider:

... par le portillon frontal:



Relever le portillon et prélever le compost. La «fourche à compost HANDY» est spécialement conçue à cet effet (cf. page 22).

... en démontant une paroi:



Décrocher les charnières (des deux côtés) et enlever la paroi.

Utilisation du compost

Le compost frais issu de votre compostière «Thermo-Komposter® HANDY» est riche en éléments nutritifs et en substances stimulantes de la croissance des plantes. Il ne devrait donc pas être utilisé en tant que terreau. Du fait que les phénomènes de décomposition et d'humidification ne sont pas encore à terme, ce compost stimule l'activité biologique du sol.

Ce qui est très recommandé c'est son épandage en guise de couverture du sol. Le compost frais convient à un apport:

- au pied des arbres
- sous les arbustes à petits fruits
- au jardin, sous les légumes
- sous les arbustes d'ornement

Epandre pendant la végétation active par couches de 5 cm et enfouir superficiellement. En couverture du sol en automne, le compost frais sert de protection de vos plantes et de la vie dans le sol au cours de l'hiver.

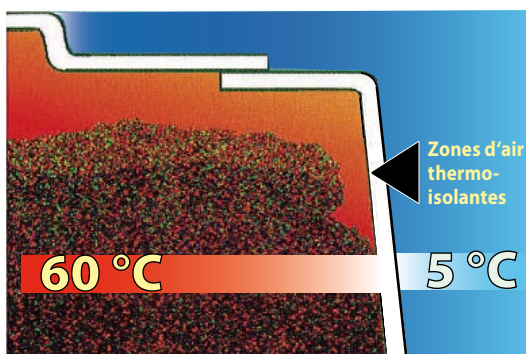
Le compost mûr est plus pauvre en éléments nutritifs. De plus, ceux-ci sont libérés plus lentement.

Pour améliorer la structure des sols lourds et compacts, le compost mûr est toutefois parfait. En outre, il possède une belle structure croûteuse et peut être utilisé de ce fait par excellence pour:

- les cultures de manière générale
- la préparation des plates-bandes
- les parterres de plantes culinaires
- la plupart des plantes d'intérieur
- la pelouse (après tamisage fin)

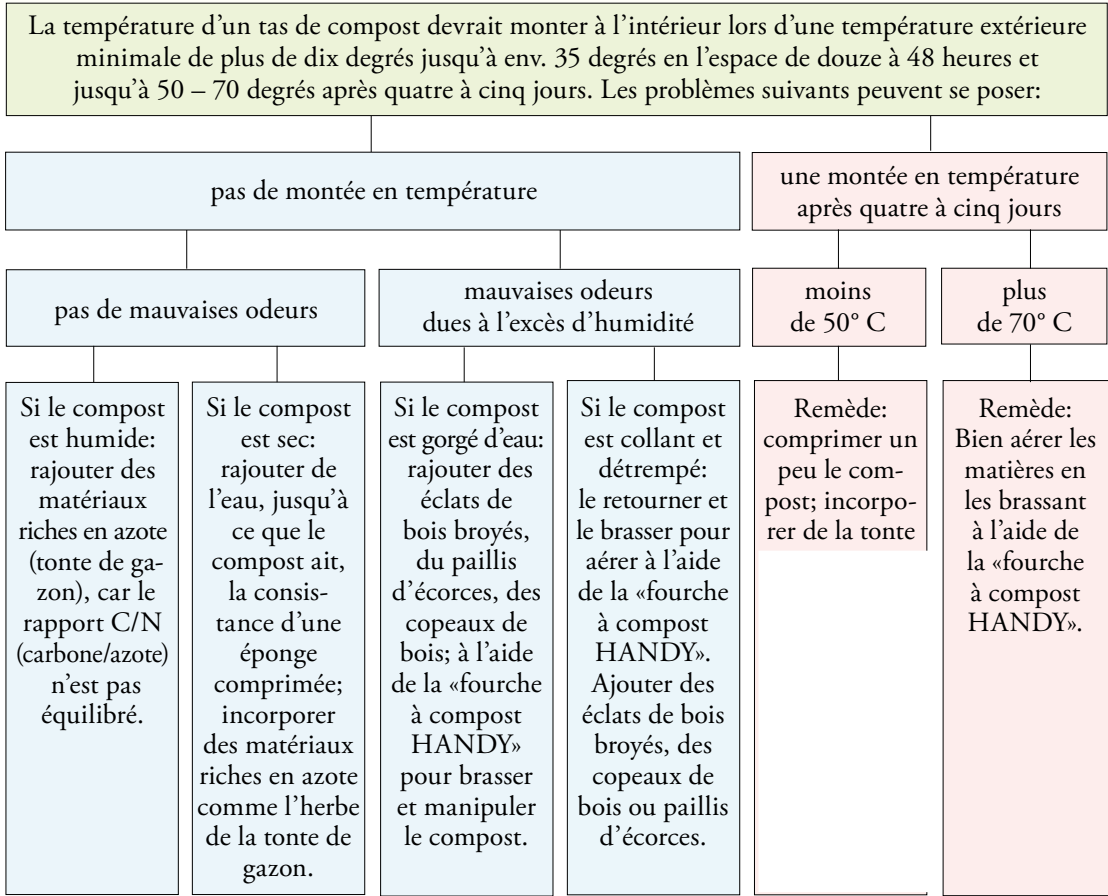
Les avantages notoires de votre compostière «Thermo-Komposter® HANDY»

- Elle transforme les déchets de la cuisine et du jardin en à peine 6 à 8 semaines en précieux compost frais.
- Ses parois doubles, à isolation thermique permettent une rétention optimale de la température.
- Les graines de mauvaises herbes et les germes de maladies sont détruits par les hautes températures.
- Le compostage est aussi possible pendant la saison froide.
- Les zones périphériques du compost ne sèchent pas comme dans les silos grillagés.
- L'humidité homogène améliore le résultat.
- La compostière est de forme esthétique et d'utilisation simple.
- Son emploi est garanti sur le long terme grâce à sa construction solide.
- Montée sur place en quelques minutes sans outils.
- 5 ans de garantie



L'isolation des thermo-compostières HANDY assure des températures de fermentation idéales, même en hiver.

Indications de secours pour le compostage



Fourche à compost **HANDY** de Stoeckler®

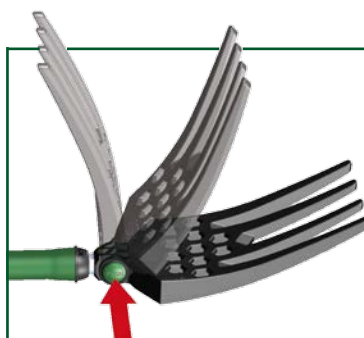
Votre outil multifonctionnel pour du compost brun-friable.

Nouveauté
avec manche télescopique
et fourche à inclinaison
réglable

Manche télescopique réglable en continu entre 80 – 120 cm

Autres avantages:

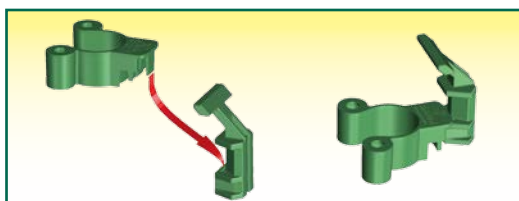
- Brassage et aération du compost en formation ainsi que retrait aisé du compost
- Fourche légère avec manche soft pour haut confort d'emploi
- Résiste aux intempéries, avec 5 ans de garantie



Inclinaison de la fourche réglable individuellement par simple pression sur le bouton **PUSH**



Avec clip spécial pour la fixation de la fourche à la compostière **Thermo-Komposter®**



Système de fixation simple: La languette arrière du clip fourni est insérée dans la fente d'une connexion supérieure de votre compostière.

MONTAGGIO

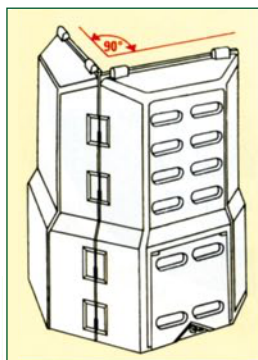
del THERMO-KOMPOSTER® HANDY

Istruzioni di montaggio del
Thermo-Komposter®

HANDY-250

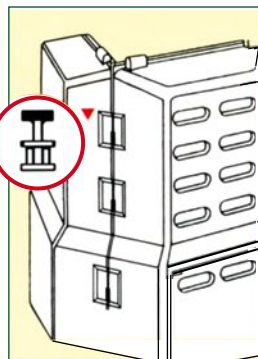
HANDY-350

HANDY-450



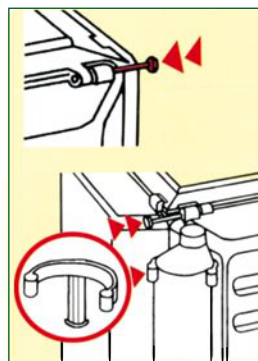
Fase N. 1

Disporre le fiancate ad angolo retto al livello del suolo.



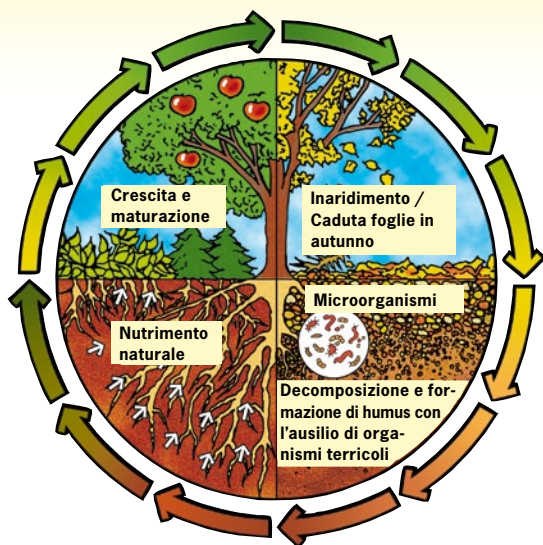
Fase N. 2

Collegate le fiancate ponendole una accanto all'altra e unendole con 4 ganci. (Nello HANDY 250, i ganci sono 3.)



Fase N. 4

Fissare i coperchi con i due perni a cerniera.



Il ciclo organico, cardine di tutta la vita

Compostaggio – cosa significa?

Il compostaggio è un procedimento naturale che consente di reinserire nel ciclo della natura, come nutrimento per le piante, le sostanze nutritive presenti nei residui organici di cucina e nei detriti del giardino. Il compostaggio corretto è una condizione importante per ottenere buoni risultati nell'ambito del giardinaggio naturale.

C'è composta e composta!

■ Composta fresca

Si forma in 6–8 settimane e viene anche detta composta rapida o per pacciamatura. Serve per la copertura del terreno e per fornire sostanze nutritive alle colture.

■ Composta matura

Si forma nell'arco di circa 6 mesi e il suo uso consente un miglioramento duraturo del terreno. Miscelata alla terra del giardino per la semina e la messa a dimora di piantine.

Qui, faremo sempre riferimento alla composta fresca, cioè per pacciamatura.

Prodotta correttamente, questa composta è utilizzabile già dopo poche settimane. Ha un aspetto friabile, di color bruno scuro e un odore molto simile a quello della terra di bosco umida.

La composta fresca, grazie alla sua struttura un po' grossolana, si adatta perfettamente

- alla copertura di aiuole o bordure
- alla pacciamatura delle zone sottostanti agli alberi.

La composta fresca ha un potere fertilizzante superiore a quello della composta matura. Nel capitolo seguente vedremo come preparare la composta fresca in modo semplice ed efficace.

Il principio del compostaggio rapido

Con i Thermo-Komposter® HANDY della Stoeckler potrete preparare della composta fresca in poche settimane. Questa composta rapida ha un aspetto marrone scuro – friabile e profuma come la terra di bisco fresca.

La composta rapida ha un elevatissimo potere concimante e contribuisce assai meglio della composta matura a migliorare l'humus e la struttura del terreno.

Protegge il suolo dall'essiccamento, dalla formazione di incrostazioni e dall'erosione. Come noi uomini lavoriamo il nostro cibo, tagliandolo, grattuggiandolo, macinandolo, cuocendolo e mastiendolo per renderlo più digeribile, così possiamo anche facilitare il lavoro dei microrganismi che lavorano la composta, perché terminino meglio e più rapidamente il processo digestivo della natura.

Che fare per realizzare un buon compostaggio?

Condizione essenziale per ottenere una buona composta è fare uso dei residui adatti, opportunamente triturati e miscelati. All'inizio, i batteri provvedono a un rapido riscaldamento della massa. All'esaurirsi della fase calda, si verifica un'intensa crescita di funghi. A questo punto si deve areare bene la composta, rivoltandola con il «forcone da composta HANDY».

Verso la fine della *fase di decomposizione*, la massa tende a prendere un colore più scuro. Millepiedi, coleotteri, vermi, acari, etc. contribuiscono alla formazione di un terreno dalla struttura grumosa stabile. In breve, la composta è «pronta per l'uso».

Cosa si può usare per la composta?

Quanto più vari sono i materiali utilizzati, migliore sarà la qualità della composta.



Adatti al compostaggio

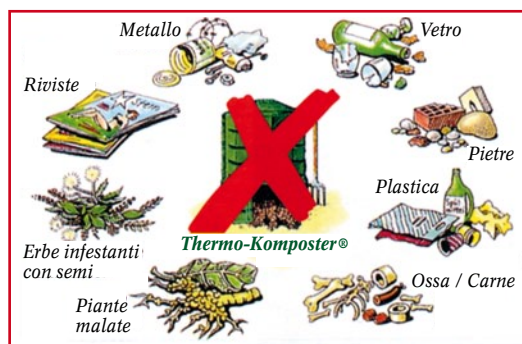
Sono adatti alla vostra composta i residui *di cucina*, come i resti di frutta e verdura, i fondi di caffè, le bustine di tè e la cenere di legno. Ugualmente è possibile usare gusci d'uovo, resti di formaggio e altri alimenti. Meno adatti sono gli avanzi di carne e di pesce.

I *detriti di giardino* sono ideali per il compostaggio. Evitate l'aggiunta di erbe contenenti molti semi, e i residui di piante affette da malattie.

I *residui di potatura di alberi e siepi* costituiscono un'eccellente materia prima per ogni composta. Il materiale legnoso aiuta a strutturare la composta e ne regola il contenuto di umidità e l'aerazione. Deve venire triturato prima dell'uso.

I *residui di potatura* sono poco strutturati e non devono essere inseriti freschi nel silo. Vanno bene se essiccati e poi aggiunti in strati sottili. Mescolate le grandi quantità a materiale legnoso ben triturato!

Il *fogliame* è ricco di acidi tannici e si decompone molto lentamente, per cui conviene tritarlo con un tagliaerba.



Non adatti al compostaggio

Non introducete riviste, vetro, pietre, plastica, metallo, erbe infestanti con semi, piante malate e ossa nel Thermo-Komposter® HANDY.

La giusta ubicazione

Il vostro Thermo-Komposter® HANDY deve essere collocato in un posto riparato, ma di facile accesso.

Se disponete di un giardino, è consigliabile poggiare il silo sulla nuda terra. Per la composta, il contatto diretto con i diversi organismi presenti sul e nel terreno è di un grande vantaggio.

I Thermo-Komposter® HANDY possono anche essere posizionati su pavimenti piastrellati, ad es. su un terrazzo.



Sulla nuda terra:

Montare il Thermo-Komposter® HANDY con cura in un'area ombreggiata.



Su superfici piastrellate:

Distribuire all'inizio circa 10 cm di composta sulla superficie uniformemente. Così, l'acqua in eccesso verrà assorbita. Quindi poggiare il Thermo-Komposter®.



Terrazzo:

Stendere una pellicola di plastica sulla superficie, in modo che superi la dimensione del silo. Poi collocare ca. 10 cm di composta.

Sminuzzamento – aspetto essenziale del compostaggio rapido

Perché i batteri abbiano il maggior numero possibile di materiali da attaccare, i residui di cucina e di giardino devono essere sminuzzati. Non è tuttavia sufficiente tagliuzzarli né tagliare i materiali legnosi a rondelle. I rami, così come le materie verdi e tenere, il fogliame e i resti di cucina devono essere adeguatamente preparati.

Per questa prima importante tappa, consigliamo l'uso della potente biosminuzzatrice della Stoeckler, che prepara al compostaggio tutti i materiali, duri e teneri, tagliandoli in piccoli pezzi.



La potente «Bio-Sminuzzatrice Stoeckler» con il robusto mulino a martelli e le lame extra rende molto più breve il processo di riordino del giardino.

Accurata miscelazione del materiale triturato

Una buona composta deve annoverare di preferenza una parte di ramaglie sminuzzate e una di scarti ricchi di sostanze nutritive, come quelli di cucina e residui teneri di piante (ad es. gambi di cavolo, fiori appassiti, fogliame, erba tosata).

La ragione di questo risiede nella struttura dei materiali: gli elementi legnosi aerano la composta, mentre quelli teneri tendono ad agglutinarsi. La miscela dei due elementi rende la composta friabile e permeabile all'aria.

La ricetta speciale **HANDY** per una composta perfetta a base di erba tosata:

2 parti di erba tosata

1 parte di materiale legnoso o trucioli di legno

→ infine mescolare con cura



Mescolare bene il tutto con le mani e riempire la compostiera.

I microrganismi garantiscono una decomposizione rapida

Per creare le condizioni ideali del compostaggio, i microrganismi – funghi e batteri – devono essere presenti nelle proporzioni e diversità equilibrate.

L'aggiunta di questi microrganismi selezionati impedisce anche la proliferazione di germi indesiderati. Si distingue tra *batteri aerobi*, che necessitano di ossigeno per sopravvivere, e *batteri anaerobi*, che sopravvivono senza ossigeno. Entrambi i gruppi dovrebbero essere presenti, per ottenere un compostaggio rapido e regolare. I batteri anaerobi, che si sviluppano con l'umidità, non devono prendere il sopravvento. Per la decomposizione delle foglie, che possiedono un'alta percentuale di lignina (materiale legnoso) difficile da digerire per i microrganismi, entrano in gioco principalmente i batteri aerobi. Le foglie di quercia o noce contengono, ad es., fino al 30% di lignina!

Controllo della composta in fase di formazione

Umidità

La composta non dovrebbe mai essere fradicia, ma nemmeno troppo secca, deve apparire umida, quanto una *spugna strizzata*. Se si lavora con molte parti molli delle piante, si può generalmente evitare di aggiungere acqua. Se la composta emana un odore sgradevole, significa che l'umidità è eccessiva. Aumentate la percentuale di legno triturato. Anche rimestando la composta con il «Forcone da composta HANDY» evitate l'umidità eccessiva.

Secchezza

Se la composta ha un colore grigio (specialmente all'interno), significa che è troppo asciutta. In questo caso, servendovi di un annaffiatoio, potrete aggiungere acqua di tanto in tanto.



La composta troppo asciutta viene innaffiata.

Lavorazione

Per fare sì che il materiale originario si trasformi in poche settimane in un nutrimento soffice-friabile per le piante, bisogna provvedere ad un'adeguata aerazione della massa:

È impossibile realizzare un corretto compostaggio senza apporto di ossigeno. Già nelle prime 2–3 settimane, durante la fermentazione a caldo, se la massa riceve poca aria si sviluppano cattivi odori.

Per evitarlo, è indispensabile aerare per bene o rivoltare la composta in formazione con il «forcone da composta HANDY».

Il modello di Thermo-Komposter® minore, lo HANDY-200, è leggermente conico e si può aprire facilmente come una tortiera. Servendovi del forcone da composta, potrete quindi spalare nella compostiera la parte superiore ancora non decomposta. Se non avete ancora un uso a cui destinare la composta, o se questa non è matura, potrete rimescolare l'intero cumulo e poi reinserirlo dall'alto.

Anche i modelli maggiori del nostro Thermo-Komposter® possono essere aperti come una tortiera. In questo caso, tuttavia, è spesso più facile staccare un'intera fiancata, estraendo i perni di fissaggio corrispondenti.

Attenzione:

Per poter rimontare la fiancata dei modelli HANDY-250/-350/-450, occorre prima svuotarli di tutta la composta presente all'interno.

Il prelievo della composta

Dopo 6–8 settimane, la composta ha raggiunto un livello di maturità che la rende perfettamente adatta alla ricopertura del terreno (es. nelle aiuole di rose e piante perenni). La composta matura, utilizzata per la semina e la messa a dimora di piantine, dovrebbe essere sottoposta, prima del prelievo, a un test del grado di maturità. Ottimo a questo scopo il test del crescione.

Il test del crescione:

Versare in una bacinella piana 2–3 cm di composta. Cospargerla con semi di crescione e bagnarla leggermente. A temperatura ambiente, dovrebbe svilupparsi in pochi giorni un tappetino verde uniforme. Se i germogli presentano una crescita irregolare, di colore giallo con bordo fogliare bruno, la composta è ancora troppo giovane per mettervi a dimora piante.

Con il Thermo-Komposter® HANDY di Stoeckler «otterrete» la vostra composta in tutta facilità:

■ HANDY-200



Basta sollevare il silo come una tortiera e il contenuto è «a vostra disposizione».

■ HANDY-250/-350/-450

Con questi modelli avete a disposizione, se lo preferite, due opzioni di scelta per estrarre la composta, oltre alla possibilità di allontanare la compostiera dal cumulo:

... attraverso la porta laterale sulla fiancata:



Alzare il portello ed estrarre la composta. Il leggerissimo «Forcone da compostaggio Handy» (vedi pagina 32) è specialmente adatto all'uso.

... staccando una fiancata:



Basta staccare i ganci di ancoraggio e quindi la fiancata.

Uso della composta

La **composta fresca** prodotta con il Thermo-Komposter® HANDY ha un elevato tenore di sostanze nutritive e di fitormoni che stimolano la crescita delle piante. Non dovrebbe quindi essere usata come semplice terra vegetale. Poiché il processo microbiologico di decomposizione e risintetizzazione non è ancora concluso, attiva la vita del terreno in misura determinante. Si consiglia di usarla per la copertura del terreno.

La composta fresca è particolarmente adatta per essere usata:

- sotto gli alberi da frutto
- in aiuole di fragole e cespugli di bacche
- nella coltivazione di ortaggi
- nelle piante legnose ornamentali

Mescolare al terreno in strati di almeno 5 cm durante la fase vegetativa. – Usata come «un piumino» in autunno, con la composta fresca proteggerete le vostre piante e la vita del terreno in inverno.

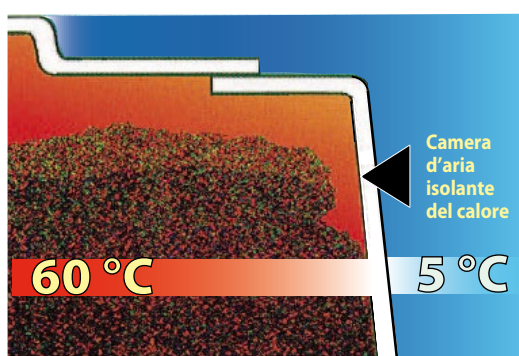
La **composta matura** è meno ricca di sostanze nutritive. Queste sono legate in forma complessa e vengono liberate lentamente.

La composta matura è adatta a migliorare terreni pesanti e compatti. Possiede, inoltre, una struttura grumosa ed è specialmente adatta nei lavori di impianto

- in aiuole di ortaggi di recente preparazione
- per la coltivazione di piante aromatiche
- per la maggior parte delle piante ornamentali
- per tappeti erbosi (solo frazioni fini)

Speciali vantaggi del vostro Thermo-Komposter® HANDY

- Trasforma in sole 6–8 settimane, residui di cucina e detriti di giardino in composta fresca.
- La costruzione isolante ad aria a doppia parete assicura un isolamento termico ottimale.
- Mantiene il calore sviluppato dai microrganismi.
- Disinfesta il materiale grazie alla decomposizione a caldo che distrugge i semi delle erbe infestanti, gli agenti patogeni e le uova di lumaca.
- Consente un compostaggio senza problemi anche nella stagione fredda.
- Evita l'essiccamento delle zone marginali diversamente dai contenitori a rete metallica.
- Il livello uniforme di umidità assicura un risultato omogeneo.
- Di forma leggera e gradevole, facile uso.
- Perfettamente funzionale per molti anni grazie alla costruzione robusta, resistente alle intemperie.
- Si monta in pochi minuti senza bisogno di accessori.
- 5 anni di garanzia.



L'efficiente isolamento ad aria del Thermo-Komposter® assicura temperature ideali di decomposizione – anche in inverno.

Che fare in caso di problemi

Il cumulo di composta dovrebbe raggiungere la temperatura interna di 35 °C dopo 12–48 ore e di 50–70 °C dopo cinque giorni ad una temperatura esterna minima di 10 °C.
Possono verificarsi i seguenti problemi:

nessun aumento della temperatura				aumento di temperatura dopo 4–5 giorni	
nessun cattivo odore		cattivi odori dovuti all'umidità eccessiva		meno di 50 °C	più di 70 °C
Se la composta è umida, aggiungere materiale ricco d'azoto, come erba tosata del prato, perché il rapporto carbonio-azoto non è ottimale.		Se la composta è troppo bagnata aggiungere ramaglie sminuzzate, farina di roccia, scorza di pino o trucioli di legno; rimestare il tutto.		Rimedio: Premere leggermente la composta, incorporare	Rimedio: Arieggiare la composta rimescolandola con il «forcone da composta HANDY».
Se la composta è secca aggiungere acqua, fino a che non ha la consistenza di una spugna strizzata; incorporate materiali ricchi di azoto (erba).		Se la composta è incollata e inzuppata aerare il cumulo, rimestandolo con il «forcone da composta HANDY», aggiungere ramaglie sminuzzate, scorza di pino o trucioli di legno.			

Forcone da composta Handy ^{di Stoeckler®}

Il vostro aiuto dalle mille utilità per la composta marrone che si sbriciola.

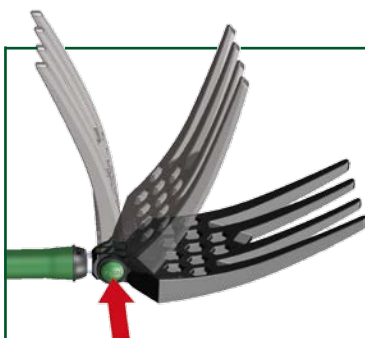
Novità
con impugnatura
telescopica e testa
regolabile

Lunghezza del manico senza scatti
regolabile tra 80 – 120 cm

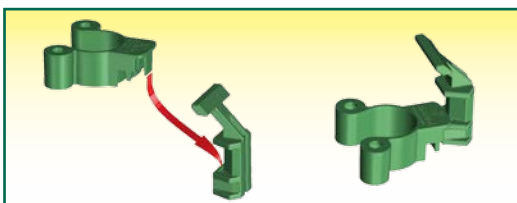
Ulteriori vantaggi:

- Per mescolare e aerare la futura composta, nonché per sollevarla con facilità
- Leggero come una piuma, con un'impugnatura morbida per un confort totale
- Resistente all'acqua e con 5 anni di garanzia

Angolo
della testa
regolabile
tramite
pressione
individuale
del pulsante
PUSH



Dotato di un
gancio speciale
per appenderlo
comodamente
al vostro Thermo-Komposter®



Semplice fissaggio del forcone: inserire la linguetta posteriore allo speciale gancio presente nella confezione nella fessura di un gancio di collegamento superiore del vostro Thermo-Komposter® (Compostiera Termica).